



Bau | Die Beleuchtung von Modellhäuschen für Einsteiger

Es werde Licht!

In der LOKI 11|2021 berichtete Michael Bange über den Bau von zwei einfachen Kunststoffbausätzen, denen er mit reichlich Farbe zu Leibe gerückt ist, um ihnen möglichst viel Vorbildtreue einzuhauchen. In diesem Artikel widmet er sich dem Thema Beleuchtung.

Von Michael Bange (Text/Fotos)

Eine schöne Beleuchtung kann den Charme einer Anlage deutlich steigern, vor allem, wenn gern bei gedimmtem Licht gefahren wird. Dass dazu auch Autos, Strassen und das schienengebundene Rollmaterial entsprechend ausgestattet sein wollen, nehmen wir an dieser Stelle mal als gegeben an. Es werde Licht in unseren Häuschen!

Zu Beginn unserer Überlegungen wollen wir uns ganz kurz den Möglichkeiten zur Beleuchtung von Modellhäusern wid-

men. Es gibt einbaufertige Sockel, häufig gleich mit dem passenden Leuchtmittel ausgestattet, aber auch Selbstbaulösungen, die deutlich günstiger in der Anschaffung sind. Wer nicht zu käuflichen Produkten greifen will, benötigt mindestens einen Lötkolben mit feiner Spitze sowie passendes Elektroniklot. Für die wenigen Lötarbeiten genügt ein einfaches Gerät, besser ist natürlich eine (kleine) Lötstation.

Als Beleuchtungselemente finden verstärkt Leuchtdioden, kurz LED, Einzug in

unser Leben. Im gut sortierten Baumarkt gibt es sogenannte LED-Streifen, auf denen eine grössere Anzahl von Leuchtdioden anschlussfertig aufgebaut ist. Die Rückseite ist im Regelfall selbstklebend. Achten Sie beim Kauf darauf, dass der Streifen in der Länge kürzbar ist. Meist kann man nach jeweils drei LED den Streifen durchschneiden. Ich notiere mir stets mit einem feinen Filzstift die Polarität und löte sodann zwei farblich unterschiedliche Kabel an die Kontakte. Ist die geplante Anzahl an Beleuch-